

VCD *nachrichten*



Kreisverband Regensburg
Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Mitgliederinformationen des VCD-Kreisverbandes Regensburg

Juli / August 2025

Liebes VCD-Mitglied,

die Sommerzeit ist bestens für Ausflugsfahrten und Reisen geeignet – das erweitert den eigenen Horizont und ermöglicht den Blick auf Neues und auf das, was woanders anders gemacht wird ... Insofern hat es großen Spaß gemacht, sich mit Wien und dem dortigen „Supergrätzl“ zu beschäftigen (siehe die Seiten 6/7).

Ansonsten wird die Arbeit des Kreisverbandes in den nächsten Monaten natürlich noch stark vom Bürgerbegehren zur Verhinderung der Sallerner Regenbrücke und der anderen Teilprojekte geprägt sein ...

Alles Gute und noch einen schönen Spätsommer wünschen

Vorstand und Redaktion



Klimagerechter Stadtumbau in Wien

Bürger-
begehren
SRB



Termine ...Termine ...Termine ...

Die Mitgliedertreffen finden am dritten Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr im Nebenzimmer der Kneitinger Gaststätte im Antoniushaus, Mühlweg 13 (Nähe Hermann-Geib-Straße) in Regensburg statt. Hier die (derzeit geplanten) Termine für die Monatstreffen im Jahr 2025:

Mittwoch, 17.09.2025

Mittwoch, 15.10.2025

Mittwoch, 19.11.2025

im Dezember ist kein Treffen geplant!

Info-Kasten

zum Bürgerbegehren gegen die SRB

Unterschriftenlisten erhält man bei

- 1A Garten Hauner, Lappersdorfer Str. 108
- Naturmarkt, Glockengasse 16
- werkstatt Holz & Farbe, Urbanstraße 2
- BUND Naturschutz Kreisgruppe Regensburg, Dr.-Johann-Maier-Straße 4

oder per Post nach Bestellung über ein Kontaktformular auf der website

www.sallerner-regenbruecke.de

Derzeit warten 10.000 Flyer darauf, an Infoständen oder in Briefkästen verteilt zu werden (siehe auch die Seiten 2/3). Kartons à 500 Stück stehen im Grünen-Büro (Wollwürgergasse 17) und im Büro des Bund Naturschutz (gegenüber der Ostdeutschen Galerie) – bei Abholung der Flyer in der Ferienzeit besser vorher anrufen! Es wird darum gebeten, das Verteilen der Flyer an Wolfgang Bogie (wolfgang.bogie@gmx.de) oder Benedikt Benz (ben@inrane.de) zu melden, damit das Ganze online koordiniert werden kann.



Die Themen dieser Ausgabe

Verkehrsberuhigung Altstadt Regensburg

Zwischenstand

Bürgerbegehren gegen die Sallerner Regenbrücke

In der letzten Ausgabe der VCD-nachrichten wurde über die Auftaktveranstaltung des Bürgerbündnisses „MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke“, in dem mehr als 20 Organisationen und Vereine mitwirken, zum Start der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren gegen das Verkehrsprojekt berichtet.

In den vergangenen zwei Monaten seit dem Bürgerfest konnten bereits 1.500 Unterschriften gesammelt werden. Man hofft auf viele Unterstützer beim weiteren Unterschriftensammeln, sodass Ende September noch möglichst viele neue, volle Listen vorliegen. Zur Information: Es werden ca. 6.000 Unterschriften von wahlberechtigten Regensburgern und Regensburgerinnen benötigt.

Um über das Projekt umfassend zu informieren, wurden inzwischen 10.000 Flyer gedruckt, die an Infoständen oder in Briefkästen verteilt werden sollen. Auch zum systematischen Verteilen der Flyer werden ab sofort viele Mithelferinnen und Mithelfer gesucht (siehe auch Infokasten auf Seite 1)!

Und noch ein wichtiger Punkt: In der örtlichen Presse konnte man unlängst lesen, dass es evtl. Probleme mit dem Bürgerbegehren beim Bau der Sallerner Regenbrücke geben könnte, weil diese vom Freistaat Bayern gebaut werden soll. Auf der Internetseite zur „Nordspange Regensburg“ kann man jedoch folgendes lesen: „Die Nordspange Regensburg umfasst den Ausbau der Nordgaustraße, den Neubau der Sallerner Regenbrücke und den Umbau des Lappersdorfer Kreisels.“ Die Nordspange Regensburg ist also ein zusammenhängendes Gesamtvorhaben von Bund, Freistaat Bayern, Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg, Markt Lappersdorf und der Autobahn GmbH des Bundes. Die drei Teilprojekte sind nicht eigenständig wirksam und hängen baulich und verkehrlich so eng zusammen, dass sie bereits in der Planung als ein Gesamtvorhaben behandelt werden und als solches umgesetzt werden sollen. Auch der Tagespresse war zu entnehmen, dass, wenn eines der drei Teilprojekte nicht kommt, auch die anderen beiden nicht realisiert werden. Das hat inzwischen auch ein Sprecher des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr bestätigt. Und damit das wegen der verschiedenen Zuständigkeiten komplizierte Bürgerbegehren rechtssicher und zulässig ist, wurde der folgende Satz eingefügt: „Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für den verbleibenden Teil.“ Umso wichtiger ist also die Unterschrift gemäß der unten noch einmal dargestellten Abb. zur Fragestellung!

Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids

MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



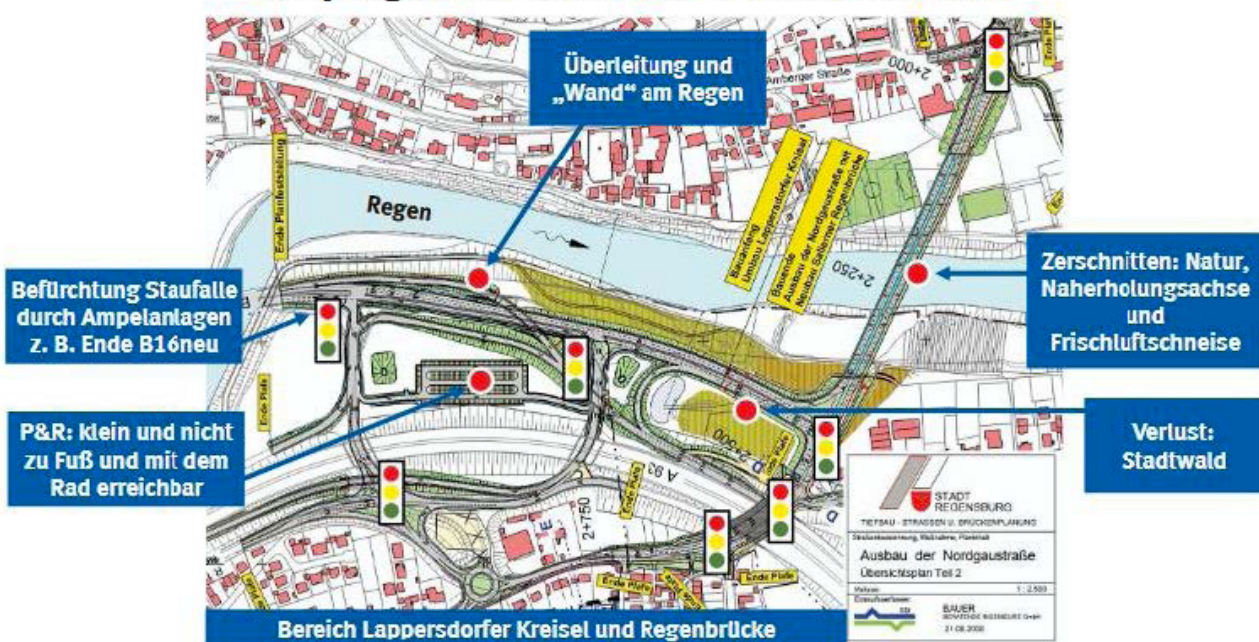
Mit meiner Unterschrift beantrage ich einen Bürgerentscheid zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Regensburg alle rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um den Neubau der Sallerner Regenbrücke, soweit diese auf städtischem Gebiet errichtet werden soll, samt Ausbau der Nordgaustraße zu verhindern, insbesondere:

- a) die Rahmenvereinbarung von 2015 aufzukündigen und**
- b) keine städtischen Mittel mehr für diese Baumaßnahmen bereitzustellen oder solche städtischen Mittel in den Haushalt einzustellen?“**

JA

„Spaghetti-Kreisel“: Bitte nicht!



Zweite „Stadtautobahn“: Bitte nicht!



Quelle: der Info-Flyer des Bürgerbündnisses „MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke“



Foto von der Auftaktveranstaltung am 07.06.2025

© Foto: Hans Lengdöbler

Aktuelles zur Verkehrsberuhigung in der Altstadt

Immerhin scheint es voranzugehen. In der 1. Veranstaltung des Bürgerdialogs 2025 mit Oberbürgermeisterin Gertud Maltz-Schwarzfischer am 30.05.2025 stand das Thema Mobilität in Regensburg im Fokus. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich von 15 bis 16:30 Uhr am Rathausplatz mit der Stadtspitze und dem für Mobilität zuständigen Planungs- und Baureferenten Florian Plajer auszutauschen, Fragen zu stellen und sich über aktuelle und langfristig von der Stadt geplante Mobilitätsvorhaben zu informieren. Maltz-Schwarzfischer und Plajer stellten unter anderem vor, welche Ziele die Stadt mit der Mobilitätsdrehscheibe am Unteren Wöhrd und der Verkehrsberuhigung Altstadt verfolgt – beides wird ja von der Stadt in einem engen Zusammenhang gesehen.

Im Juli wurde es dann konkreter. In der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Verkehr und Wohnungsfragen am 15.07.2025 wurden hinsichtlich der weiteren Verkehrsberuhigung in der Altstadt mehrheitlich die folgenden Beschlüsse gefasst (Quelle: homepage Stadt Regensburg).

1. Der Abschlussbericht zum verkehrlichen Maßnahmenplan wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Projektgruppe zu gründen, die die stufenweise Umsetzung der einzelnen Maßnahmen plant, koordiniert und die notwendige Kommunikation nach außen abstimmt.
3. Die Verwaltung wird mit der Prüfung / Vorbereitung entsprechender Widmungsverfahren / Teileinziehungsverfahren beauftragt, wo dies erforderlich ist und die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen.
4. Die künftige Umgestaltung von öffentlichen Verkehrsräumen (z.B. zukünftige Fußgängerzonen wie Domplatz, Domstraße etc.) soll entsprechend dem beiliegenden Konzept erfolgen.
5. Die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf Stadtamhof (Dultplatz mit 1 EUR/12 Std. und digitalisierter Kontroll- und Bezahlungsfunktion – analog zum bewährten Bewirtschaftungssystem auf dem Unteren Wöhrd).
6. Die Einführung eines Schleifensystems zur Altstadterschließung gemäß des Maßnahmenplanes, inklusive baulicher Maßnahmen an Zufahrtspunkten, neuer Beschilderung sowie der Einführung elektrischer Hubpoller oder digitalisierter Lösungen mit Pilotprojektierung einer kameragestützten Zufahrtsskontrolle in Wohnverkehrsstraßen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushaltsmittel für gesonderte Maßnahmen (...) zu evaluieren und die Vorentwurfsstände der Planungen sowie Visionen in erforderliche Maßnahmenbeschlüsse zu überführen.
8. Zur Durchsetzung der Zugangskontrolle in der zukünftigen Fußgängerzone der Altstadt werden die Vorbereitungen zur Anschaffung von Pollern oder Anlagen zur kameragestützten Straßenraumüberwachung an den von der Verwaltung geplanten Standorten unverzüglich fortgesetzt, sodass die Errichtung möglichst frühzeitig erfolgen kann.
9. Der Beschluss unterliegt der Beschlussnachverfolgung.

Hinsichtlich der Mobilitätsdrehscheibe auf dem Unteren Wöhrd wurde es noch etwas konkreter und es wurden in der Stadtratssitzung am 30.07.2025 mehrheitlich die folgenden Beschlüsse gefasst:

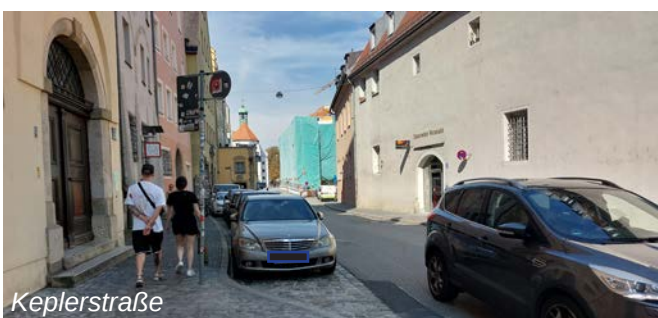
1. Der Bericht der Verwaltung und das weitere Vorgehen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung und die ‚das Stadtwerk.Regensburg GmbH‘ werden beauftragt, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die Planungen gemäß Sachverhaltsdarstellung weiter zu verfolgen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mobilitätsangebote (...) und Serviceangebote (...), wie im Sachverhalt dargestellt, weiter vorzubereiten und in der Fortführung der Planung der Mobilitätsdrehscheibe im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel weiter zu berücksichtigen. Die Ent-

scheidung über die Umsetzung bedarf einer erneuten Beschlussfassung.

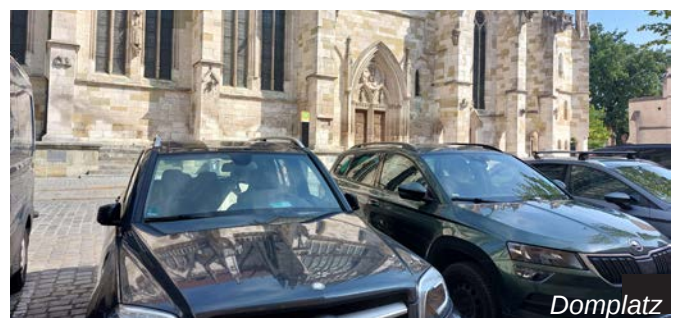
4. *Im Bereich der ebenerdigen Stellplätze werden mindestens 10 neue Bäume Wuchsordnung gepflanzt.*
 - *Neben der Süd- wird auch die Ost- und Westfassade mit einer Fassadenbegrünung ausgestattet. Eine optimale Freiflächengestaltung auf dem freien Gelände nördlich des Parkhauses wird angestrebt.*
 - *Für die Bebauung des Areals wird ein stufenweises Vorgehen der Bauphasen angestrebt, das sich an einem abgestimmten Gesamtkonzept zur Landschaftsgestaltung orientiert.*
 - *Durch diese Maßnahmen wird der Wille des Stadtrats zum Ausdruck gebracht, dass die Dach-, Fassaden-, sowie Freiflächengestaltung eine möglichst hohe Wertigkeit des Grüns im Areal erfährt.*
 - *Eine optimale Anbindung der Mobilitätsdrehscheibe für Radfahrende wird schnellstmöglich umgesetzt. Die von der Verwaltung hierfür vorgeschlagenen Maßnahmen zur Herausnahme von Stellplätzen aus dem Straßenraum in der Wöhrdstraße wird hierfür als Grundlage genommen.*
5. *Der im Sachverhalt in Bezug auf die Mobilitätsdrehscheibe dargestellte Zeitplan wird – abweichend zu den Beschlüssen vom 19.11.2019 (VO/19/16044/61), vom 31.05.2022 (VO/22/18983/61), vom 11.05.2023 (VO/23/20027/61) und vom 16.05.2024 (VO/24/20946/61) – beschlossen.*
6. *Die Verwaltung und die ‚das Stadtwerk.Regensburg GmbH‘ werden beauftragt, ab der Inbetriebnahme des Parkhauses alle drei Jahre den Parkplatzbedarf an der Mobilitätsdrehscheibe zu evaluieren. Sobald festgestellt wird, dass die oberirdischen Stellplätze nicht mehr benötigt werden, sollen diese zurückgebaut und in Grünflächen umgewandelt werden.*
7. *Der Beschluss unterliegt der Beschlussnachverfolgung.*

Kommentar:

Aufgrund der eher vagen Beschlüsse wird es wohl noch dauern, bis sichtbare Erfolge in der weiteren Altstadtverkehrsberuhigung zu Tage treten. Vor allem darf man gespannt sein, wie die einzelnen Beschlüsse zu den konkreten Maßnahmen ausfallen werden ... Hinsichtlich der Mobilitätsdrehscheibe am Unteren Wöhrd ist lediglich positiv zu sehen, dass gegenüber der bisherigen Planung durch Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Freiflächengestaltungen und Baumpflanzungen eine gewisse gestalterische und grünordnerische Qualität erreicht werden kann.



Keplerstraße



Domplatz

*Viele Straßen und Plätze in der **Regensburger Altstadt** warten noch auf die Umsetzung eines stimmigen Konzeptes zur Verkehrsberuhigung! (Fotos 8/2025)*



Alter Kornmarkt



„Altstadteinfahrt“
Drei-Kronen Gasse

Wien – immer eine Reise wert!

Die VCD-nachrichten werden von Zeit zu Zeit auch gerne genutzt, um aus Städten zu berichten, die bereits mit zukunftsfähigen Lösungen und zielführenden Maßnahmen in Sachen Mobilitätswende und Klimaschutz auf sich aufmerksam machen konnten. Bereits im Juni 2025 erreichten die Redaktion Informationen zu einer Wienfahrt unseres Kreisvorsitzenden Wolfgang Bogie. Bei einer Stadtführung von Austria Guides for Future (entstanden aus FFF) konnten überaus beeindruckende und lehrreiche Projekte besichtigt werden. In dieser Ausgabe soll vor allem darüber berichtet werden, was es mit dem „Supergrätzl Favoriten“ im 10. Bezirk auf sich hat ...



Das 1. Wiener Supergrätzl zwischen Quellen- und Gudrunstraße von oben. Die Straßen innerhalb des Grätzls (gelb) werden verkehrsberuhigt und begrünt. Durchgangsverkehr gibt es nur noch in den Straßen an den Außenseiten (blau).

In einem Supergrätzl werden die Straßen und Kreuzungen so umgebaut, dass Autos und andere motorisierte Fahrzeuge nicht mehr durchfahren können. Sie können zwar zu jedem Haus und zu jeder Garage fahren; sie werden aber an der nächsten Kreuzung wieder auf die größeren Straßen außerhalb des Supergrätzls geleitet. Dazu werden neue Einbahnstraßen geschaffen und Absperren auf den Kreuzungen errichtet. Für Fuß- und Radverkehr, Rettungsfahrzeuge, die Feuerwehr oder die Müllabfuhr gibt es keine Einschränkungen.

Ohne Durchgangsverkehr bleibt mehr Platz auf den Straßen für die Menschen. In einem Supergrätzl wird dieser Platz nach den Wünschen der Menschen, die ihn nutzen, gestaltet. Statt Verkehr gibt es dort dann zum Beispiel breite Gehwege, Bäume oder Spielgeräte.

Im Supergrätzl Favoriten sorgen künftig mehr als 60 neue Bäume und 94 Grünflächen für deutlich mehr Abkühlung und Schatten. Außerdem gibt es für die Bewohnerinnen und Bewohner mehr Platz im Freien. Rund um die Mittelschule Herzgasse entsteht eine große Fußgängerzone. Diese bietet den Schulkindern ein sicheres und begrüntes Umfeld und ist ein attraktiver Treffpunkt für die Nachbarschaft. Hier gibt es Sitzgelegenheiten, Gemeinschaftsbeete und Wasserspiele. Wo früher Asphalt war, gibt es künftig Pflastersteine, die sich im Sommer weniger aufheizen. Auch Ziegelsteine kommen hier als Bodenbelag zum Einsatz. Sie verweisen auf die Geschichte des 10. Bezirks, der früher für seine Ziegel-Produktion bekannt war.

An den Kreuzungen außerhalb der Fußgängerzone werden die Gehwege verbreitert. Daher entsteht auch hier Platz für Sitzgelegenheiten, Blumenbeete oder Nebeldüsen. An den Kreuzungen gibt es Absperren in Form von großen, bepflanzten Blumentöpfen. Sie leiten die Autos zurück auf die stärker befahrenen Straßen außerhalb des Supergrätzls Favoriten.

Die Vorteile des Supergrätzls Favoriten zusammengefasst:

- kein Durchgangsverkehr durch die Wohngebiete; die Zufahrt bleibt weiterhin für alle möglich,

„Supergrätzl Favoriten – weniger Verkehr, mehr Grün“, so könnte man das Projekt zusammenfassen. Nach Vorbildern in Barcelona und Berlin entsteht in Favoriten rund um die Mittelschule Herzgasse gerade das 1. Wiener Supergrätzl. Mit diesem Projekt schafft die Stadt Wien mehr Grün, verbessert die Verkehrssicherheit und begegnet den Herausforderungen des Klimawandels. Im Herbst 2025 werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Was ist ein Supergrätzl?

Das ist ein Grätzl (eine kleine Einheit eines Wohnbezirks, typischerweise einen oder mehrere Häuserblöcke umfassend) **ohne Durchgangsverkehr, dafür mit viel Grün und Platz für die Menschen.**

- hohe Verkehrssicherheit durch weniger Verkehr, besonders vor Schulen und Kindergärten,
- weniger Lärm und saubere Luft,
- zusätzliche Spielgeräte, Wasserspiele und schattige Sitzgelegenheiten,
- mehr Platz zum Spazieren, Entspannen, Verweilen, Spielen und Bewegen,
- bessere Abkühlung im Sommer durch Begrünung und hellen Bodenbelag,
- breitere Gehwege an den Kreuzungen.

Anliegerbeteiligung

Die Beteiligung der „Anrainerinnen und Anrainer“ war ein wichtiger Bestandteil der Planungen für das Supergrätzl Favoriten. Die Stadt Wien ermöglichte von Anfang an allen Interessierten, ihre Wünsche, Ideen und Fragen einzubringen. Die Rückmeldungen wurden anschließend in der Planung berücksichtigt:

- Bei sogenannten „Straßenlaboren“ im Sommer 2021 und 2022 konnten sich die Anlieger über das geplante Supergrätzl informieren (Bestand – Was kann sich entwickeln? Workshopplan – Einblicke ins Grätzl, Menschen, Räume und Mobilität), Konzepte, Beispiele und Ansätze
- Informationsveranstaltungen (2022): Im Rahmen einer Werkstatt-Ausstellung wurden das Entwicklungskonzept für das Supergrätzl und das Programm für die Pilotphase präsentiert. Die Teilnehmenden konnten auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvorstehung und den Planenden ihre Anliegen und Fragen besprechen.
- Außerdem gab es auch mehrere Fachvorträge und Thementische, an denen die Teilnehmenden mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtplanung und den Teams der Lokalen Agenda 21 und der Gebietsbetreuung Stadterneuerung sprechen konnten.
- Im Herbst 2022 bot ein großes Straßenfest die Möglichkeit, das zukünftige Supergrätzl kennenzulernen. Dabei konnten die Besucherinnen und Besucher erleben, was im Straßenraum alles möglich ist: Treffen auf der Straße, miteinander essen und spielen, Radfahren lernen, Livemusik genießen.
- Weitere Aktionen: geführte Spaziergänge in der Pilot- und während der Bauphase.

Quelle: Homepage der Stadt Wien (<https://www.wien.gv.at>)



Fotos aus dem sich derzeit in Umsetzung befindenden „Supergrätzl“ im 10. Bezirk (3 Fotos von W. Bogie) – das Bild rechts unten stammt aus dem Servitenviertel in Wien und ist ein weiteres Beispiel dafür, dass derzeit in Wien zahlreiche Stadtviertel klimagerecht umgestaltet werden.



Impressum / Bezug VCD-nachrichten

Die VCD-nachrichten erscheinen seit 1989 zweimonatlich als Mitgliederinformationen des

Verkehrsclubs Deutschland (VCD)
Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Redaktion: Monika Seywald, Tel. 0941/793017
Fotos (wenn kein Name genannt): M. Seywald

Zur Vermeidung der Kosten für Druck und Postversand wurde jetzt beschlossen, die VCD-nachrichten ab sofort nur noch digital (kostenlos) als pdf-Datei an die Abonnenten zu mailen. Einmal im Jahr wird weiterhin die Ausgabe mit der Einladung zur JHV an alle Mitglieder in Papierform per Post versendet.

Wenn neue Interessenten die VCD-nachrichten per Mail zugeschickt bekommen möchten, bitten wir um Zusendung einer Mailadresse.

Zur Finanzierung seiner verkehrspolitischen Arbeit ist der VCD-Kreisverband jedoch dankbar für jede finanzielle Unterstützung! Spenden können daher überwiesen werden auf das Spendenkonto des VCD-Kreisverbandes:

Konto-Nummer: 260 696 74 bei der Sparkasse Regensburg,
BLZ 750 500 00

IBAN (International Bank Account Number):
DE08 7505 0000 0026 0696 74

BIC (Bank Identifier Code): BYLADEM1RBG

Kennwort: Spende für VCD-Kreisverband

Bitte Absender deutlich angeben!

Leserforum

Die VCD-nachrichten sollen interessierte Mitglieder über die Aktivitäten des Kreisverbandes Regensburg informieren; sie möchten aber auch ein Forum des Meinungsaustauschs sein. Deshalb wollen wir unter der Überschrift „Leserforum“ Leserbriefe, Anregungen und Kritik veröffentlichen. Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Leserschaft angewiesen, denn nur eine rege Beteiligung führt zu einer lebendigen Diskussion.

Zuschriften erreichen die Redaktion der VCD-nachrichten

- per Post:
VCD-Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
- per e-mail:
wolfgang.bogie@vcd-bayern.de
wolfgang.bogie@gmx.de
monika-seywald@t-online.de



Und noch mal Konstanz – eine überaus attraktive Brücke über den Rhein, nur für den Fuß- und Radverkehr!